

### ● Protokoll 3. Netzwerktreffen Interkulturelles Theaterprojekt

**am 15. November 2004 im Mesopotamien Verein Augsburg, Mendelssohnstraße 21, 86154 Augsburg**

TeilnehmerInnen siehe Anwesenheitsliste

Gebro Aydin (Mitglied des Mesopotamien Vereins und Teilnehmer des Theaterworkshops) begrüßt im Namen des Mesopotamien Vereins die Anwesenden und betont, dass wir in einer Zeit leben, wo der interkulturelle Dialog und das "Miteinander-im-Guten-Leben" besonders wichtig sind und dass die Netzwerktreffen immer gerne im Mesopotamien Verein stattfinden können; im Jahr 2005 wird es zudem eine "Interkulturelle Akademie" in Augsburg namens "Lilith" geben, wo u.a. der Mesopotamien Verein Gründungsmitglied ist.

Silvia Pöttinger (Organisatorische Leitung und Koordination des Theaterprojekts) dankt ihrerseits dem Mesopotamien Verein, der in mehr als 20 Jahren ein sehr verlässlicher und großzügiger Partner des interkulturellen Dialogs gewesen ist und erläutert den Verlauf des Abends. Als neu hinzugekommene Gäste werden insbesondere Frau Anne Güller-Frey (arbeitet beim Caritasverband im Rahmen der Migrationsberatung) und Rudolf Struck (Bündnis-Botschafter, Bautechniker, Bühnenbildner, in über 30 Rollen mitgespielt, im Ruhestand - und deshalb aufgeschlossen, mitzumachen). Wichtigste zu nennende Termine: Premiere des Theaterstücks am 24.6.2005, weitere Aufführungstermine 26.6./1.7./3.7./7.7/9.7.2005 in der Kälberhalle in Augsburg.

Thomas Höft (Künstlerischer Leiter Festjahr Pax 2005) dankt allen Beteiligten, insbesondere dem Mesopotamien Verein für die wiederholt gewährte Gastfreundschaft, dem Bündnis für Augsburg - Partner des Projektbüros -, der Sparda-Bank für die großzügige finanzielle und räumliche Unterstützung (Räume in der Sparda-Bank für die Workshops). Herr Höft erwähnt, dass das Theaterstück neben zwei anderen Veranstaltungen das Kernprojekt des von 9.2.-31.10.2005 laufenden Programms für das Festjahr zum 450. Jahrestag des Augsburger Religionsfriedens ist, wo weit über 350 Veranstaltungen angeboten werden und über 100 Augsburger Vereine aktiv sein werden; zudem bestellt er die besten Grüße von Frau Eva Leipprand.

Zu den Workshops/zum Theaterstück:

- In den Workshops wurde sehr viel geleistet, das Ergebnis ist sehr überzeugend, so dass man von einer sehr positiven Grundsituation sprechen kann.
- In einem nächsten Schritt wird nun das Material gesichtet, zusammengestellt und in Beziehung zueinander gebracht, so dass es spielbar wird: Figuren deutlich werden, Szenen beschrieben werden. Die Texte werden somit transformiert und bearbeitet, so dass ein "normales" Theaterstück entstehen wird. Dieser Schritt erfolgt in einer Arbeitsphase des Leitungsteams.
- Daraus sich ergebende Fragen für alle bislang Beteiligten der Schreibwerkstatt bzw. noch neu Hinzukommende: Kann ich noch mitspielen? Grundsätzlich können neue Interessenten zu den Theaterworkshops hinzukommen, jedoch letzte "Einstiegsmöglichkeit" ist an dem Workshop-Wochenende 19./ 20. Februar.
- Die Kälberhalle als sehr ungewöhnlicher Ort steht bis ca. Mitte Juli 2005 zur Verfügung. Architekten haben bereits ausgemessen, Probleme der Bühnentechnik, Bestuhlung und Sicherheit sind bereits gelöst worden.

Susanne Niemann (Dramaturgin des Theaterprojekts) gibt einen groben Überblick über die vergangenen neun Workshops (vornehmlich aus der Sicht der Theaterworkshops, wobei unerlässlicher Anfangsbestandteil eines jeden Workshoptages das "Warming-up" war):

Workshops 1 - 5:

Sammeln von Garten- und Paradiesbegriffen, Erzählen vor laufender Kamera "Mein Paradies ist...", "Gartenperformance", Schauspielübungen Herr & Knecht, "Garten Eden-Performances" mit Messerstechen im "Buch der Gärten" von Dzevad Karahasan und

"Wasser hören" als zentralem Element des Garten Edens, Ausdenken eines "Garten Eden ist - Gedankens", Schauspielübung "Ich führe einen Trick vor", Training des Bühnenauf-/abgangs, Stockübungen, Einzelübungen auf Grund gelernter Textpassagen, Performances zu "Verlust" und "Lilith", Schauspielübung "Suchen eines Grundes, warum alle den Raum verlassen", Übungen mit Masken und ein Satz = eine Bewegung.

Workshops 6 - 9:

Einbeziehung der Texte der Schreibwerkstatt, Kurzvortrag "Garten Eden im Christentum anhand des Bibeltextes", Gespräch über Salsa-Tanz (wird integraler Bestandteil des Stückes werden), Wann und durch wen wurde Dein Glaube begründet? (Befragung der Teilnehmer mit anschließendem Gespräch), Flüster-Übung (= teuflische Einflüsterung), Utopia-Stelle von Thomas Morus als Choreographie, Lachen- & Gähübung, Einschlafen nach der Musik "Ciacona di paradiso, e dell'inferno", Was ist modernes Theater? (Vorstellen von zeitgenössischen Stücken anhand von Videobeispielen; u.a. Elfriede Jelinek, Stab und Stangl, Pina Bausch, Nelken, Botho Strauß, Der Kuss des Vergessens, Meredith Monk, Ellis Island, Marthaler, Stunde Null, anschließend Herausarbeiten von Elementen in den Inszenierungen, die geeignet für ein interkulturelles Theaterstück erscheinen), Playback-Singen, Vortrag "Garten Eden in der Literatur" (u.a. Ernest Hemingway, Garten Eden, Stanislaw Lem, Eden, John Steinbeck, Jenseits von Eden), Vortrag "Lilith".

Zusammenfassendes:

Standen in den ersten 5 Workshops noch allgemeine Schauspielübungen und begriffliche Annäherungen an "Garten Eden", "Paradies" etc. im Vordergrund, konkretisierten sich die Übungen/Szenen immer stärker zum entstehenden Stück hin ab dem 5./6. Workshop; die Workshops 7 - 9 stehen für eine deutliche Verzahnung und Vernetzung der beiden Workshops.

Jutta Heinrich (Leitung der Schreibwerkstatt)

Eindrücke zu den vergangenen Workshops:

Gruppenarbeit als Begeisterungsarbeit, Freude aneinander, große Schmerzen, große Liebe, Ahnung dessen, was das Stück ausmachen kann/wird.

Geschriebene Texte und Überschriften:

"Verführung zum Apfelessen"/"Evas Verführung"/"Das Paradies ein Nichts, ein Nichts"/"Will-kommen - im Paradies-Garten"/"Unser täglich Geld gib uns heute"/"Mein Garten! In ihm fliegen die Gedanken wie Vögel"/"Die Tage stürzen dahin wie Hagel vom Himmel"/"Die Hetze sitzt mir wie eine Pistole auf der Brust"/"Iss doch - Adam!"/"Ich hätte es anders gemacht"/"Mein unsichtbares Kopftuch"/"Ich will da rein!"/"Widergänger Motiv"/"Mein heimliches Gebet"/"Lilith's Kinder"/ "Lilith"/"Ich habe dich erkannt"/Lieblingstexte mitbringen

Alexander Radulescu (Regisseur des Theaterprojekts) betont zunächst, dass es ein großes Glück ist, mit den Teilnehmern arbeiten zu dürfen; jeder hat eine persönliche Fähigkeit, jeder hat seine Sprache (große Chance, die Landessprachen zu nutzen). Die Grundstruktur des Stücks wird am 19. Februar 2005 klar sein; jeder wird seine Rolle bekommen; Unterschiede hinsichtlich der Kulturen sollen klar gemacht werden und erhalten bleiben; von da ab wird es Workshops im zweiwöchigen Rhythmus geben, ab dem 19. Mai 2005 eine Intensivprobenphase. Es muss nicht jeder stets dabei sein, Gäste (auch aus der Schreibwerkstatt) sind herzlich willkommen.

Sonstiges:

Nächstes Netzwerktreffen: 19.02.05: 10 - 12 Uhr im SpardaKomMed Zentrum  
Es wird weitere Workshops zu Kostümen, Bühnenbild, Organisation etc. geben.  
Informationen über die weiteren Projektschritte für alle Interessenten und Neuen beim Netzwerktreffen.

Nächste Theaterworkshops:

Sa. 19. Februar 10 - 18 Uhr So. 20. Februar 10 - 16 Uhr  
Sa. 05. März 10 - 18 Uhr So. 06. März 10 - 16 Uhr  
Ort: SpardaKomMed Zentrum, Prinzregentenstr. 25, 4. Stock

Weitere Termine der Theaterworkshops:

Sa. 05. März 10 - 18 Uhr So. 06. März 10 - 16 Uhr  
Sa. 19. März 10 - 18 Uhr So. 20. März 10 - 16 Uhr  
Sa. 02. April 10 - 18 Uhr So. 03. April 10 - 16 Uhr  
Sa. 16. April 10 - 18 Uhr So. 17. April 10 - 16 Uhr  
Sa. 30. April 10 - 18 Uhr So. 01. Mai 10 - 16 Uhr  
Ort: Moritzsaal, Moritzkirche, Moritzplatz 5

Für das Protokoll - Susanne Niemann, 8. Februar 2005